

**Der Kreistag  
Fraktionsgeschäftsstelle**

FDP-Anfrage-Nr.: **FDP\_AF/0031/2022**

Verfasserin / Verfasser  
Katja Lauterbach

Gelnhausen, 21.02.2022

## **Anfrage**

### **Anfrage an den Main-Kinzig Kreis zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)**

#### **Gegenstand der Anfrage:**

Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

#### **Die FDP-Kreistagsfraktion bittet um Beantwortung der folgenden Frage/n:**

Anfrage an dem Main-Kinzig-Kreis zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes OZG.

- 1) Geht der Main-Kinzig-Kreis davon aus, dass das OZG planmäßig bundesweit bis Ende 2022 umgesetzt ist?
  - a. wenn nein – geht der Main-Kinzig-Kreis zumindest davon aus, dass das OZG für den Main-Kinzig Ende 2022 umgesetzt ist?
  - b. wenn nein – mit welchem Umsetzungszeitraum rechnet der Main-Kinzig-Kreis?
  - c. wenn nein – welche Umstände sind hierfür ursächlich und mit welchem Umsetzungszeitraum rechnet der Main-Kinzig-Kreis?
- 2) Wie viele der 460 OZG-Leistungen auf dem Digitalisierungsprogramm föderal werden für den Main-Kinzig-Kreis relevant sein?
- 3) Wie viele der 460 OZG – Leistungen aus dem Digitalisierungsprogramm föderal werden für die kreisangehörigen Gemeinden – außer der Sonderstatusstadt Hanau – relevant sein?
- 4) Wie viele der 460 OZG-Leistungen aus dem Digitalisierungsprogramm föderal werden für die Sonderstatusstadt relevant sein?
- 5) Wie viele Mitarbeiter beschäftigen sich in der Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises mit der Umsetzung des OZG?
- 6) Findet zwischen dem Main-Kinzig-Kreis und den kreisangehörigen Städten und Gemeinden eine Koordination zur Umsetzung des OZG statt?
- 7) Findet zwischen der Sonderstatusstadt und dem Main-Kinzig-Kreis eine Kooperation hinsichtlich der Umsetzung des OZG statt?

zur Anfrage FDP\_AF/0031/2022 vom 21.02.2022

**Betr.: Anfrage an den Main-Kinzig Kreis zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)**

- 8) Plant die Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises OZG-Leistungen über die FIT-Store der FITKO oder die Portale anderer Anbieter zu erwerben?
- 9) Sind die im FIT-Store der FITKO oder die Portale anderer Anbieter angebotene OZG-Prozesse ohne ein Customizing (individuelle Anpassungen auf die Systeme der Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises) umsetzbar?
- 10) Nimmt die Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises das Beratungsangebot der FITKO (oder anderer Anbieter in dem Bereich) wahr?
- 11) Sind die Prozesse aus den Digitalisierungslaboren, die nach dem EfA-Prinzip (Einer für Alle) entwickelt worden sind, ohne zusätzliche Leistungen umsetzbar?
- 12) Sind die finanziellen und technischen Hilfen des Landes Hessen ausreichend, um das OZG im Main-Kinzig-Kreis und in den Städten und Gemeinden umzusetzen?
- 13) Teilt der Main-Kinzig-Kreis die Ansicht, dass eine Umsetzung des OZG allein im E-Service-Bereich (Frontend) zu einer Verschlechterung für die Verwaltung führt, wenn die Prozesse nicht gleichzeitig in einem E-Administration Verfahren (Backend) weitgehend digital gestaltet und optimiert sind?
- 14) Welche Einführungen von E-Administration Verfahren (Backend) sind für die Kreisverwaltung des Main-Kinzig-Kreises geplant?
- 15) Findet der Main-Kinzig-Kreis die zur Verfügung gestellten Ressourcen des Landes zur Digitalisierung der internen Abläufe ausreichend?
- 16) Teilt der Main-Kinzig-Kreis die Auffassung, dass eine Umsetzung des OZG's nur dann erfolgreich umgesetzt werden kann, wenn die eAkte in allen OZG-relevanten Bereichen eingeführt worden ist.
- 17) Wann wird die eAkte im Main-Kinzig-Kreis in allen Ämtern und Fachbereichen eingeführt sein?
- 18) Mit welchen Investitionen an Hardware und Software rechnet der Main-Kinzig-Kreis, die zur vollständigen Einführung der eAkte benötigt werden?
- 19) Werden die Altbestände an Akten vom Main-Kinzig-Kreis in die eAkte überführt oder beliben diese in Papierform erhalten?
- 20) Ist die eRechnung für alle Bereiche eingeführt worden,
- 21) Wenn ja – welche Kosten hat die Einführung verursacht?
- 22) Gab oder gibt es Zuschüsse vom Bund oder dem Land Hessen zur Einführung der eAkte und der eRechnung?